



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5003-014

GISPADID: 2002291

Objektbezeichnung:

Rurtal bei Rurdorf-Flossdorf, suedlich Linnich

Schutzstatus:

LSG, bestehend

ND, bestehend-Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Linnich

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha):

76,28

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Suedlich von Linnich, oestlich der Ortschaften Rurdorf und Flossdorf, wurde die Rur erst in juengerer Vergangenheit (1972-73) begradigt. Daher finden sich innerhalb der holozaenen Ruraue noch zahlreiche, meist noch gut erhaltene Aspekte der ehemaligen Flussdynamik. Im Norden grenzt das Gebiet an das NSG Quellteiche (vgl. 5003-013), im Sueden an das NSG Rurmaeander (5003-017).

Die mittlere Rur unterhalb von Dueren war vor ihrer Begradigung (und vor dem Bau der flussaufwaerts gelegenen Stauseen und -becken) ein typisches, in mehrere Arme aufgespaltenes Wildwasser mit breiter Aue. Der Fluss verlagerte bei Hochwasser (insb. in Zusammenhang mit der Schneeschmelze) haeufig seinen Lauf.

Innerhalb der Aue sind die zahlreichen Flussverlagerungen noch deutlich als Rinnen und Altlaeufe mit z.T. ausgepraegten, bis zu 1,5 m hohen ehemaligen, mittlerweile z.T. verflachten Uferboeschungen zu erkennen. Sie lagen bei Niedrigwasser trocken, wurden aber bei Hochwasser haeufig ebenfalls durchspuelt (Flutmulden). Weiterhin finden sich auch mehr rundliche Auskolkungen innerhalb dieser Altlaeufe. Oestlich von Rurdorf und nordoestlich von Flossdorf befinden sich zwei, jeweils etwa 20m breite, 150 bzw. 400m lange Altarme. Sie sind erst im Zuge der Rur-Begradigung entstanden. Die Gewaesser sind ca. 50 cm tief eingeschnitten, die Ufer sind steil. Der Grund ist schlammig. Die bereits als Naturdenkmale ausgewiesenen Altwasser stehen jeweils ueber einen Graben mit der Rur in Verbindung.

Die Ruraue wird im Westen von einer steilen, mehr als 20m hohen Boeschung begrenzt. Es handelt sich hierbei um einen Terrassenhang zwischen der Juengeren Hauptterrasse des Rheins und der holozaenen Ruraue. Der Hang ist bewaldet. Noerdlich von Flossdorf soll sich auf einem Terrassensporn eine ehemalige befestigte Anlage befinden. Weiter noerdlich ist in den Hang ein periglaziales Trockentaelchen eingetieft (der Ursprung dieses Taelchens ist heute ueberpraegt). Bei Rurdorf wird der Hang von einer befestigten Strasse angeschnitten, dort befindet sich auch ein Kinder-Spielplatz.



Unmittelbar am Hangfuss verläuft zwischen Flossdorf und Rurdorf eine temporäre wasserführende, teilweise nur versumpfte Flutrinne. Hier finden sich naturnahe Auenbereiche mit offenen Wasserflächen (Altarmrest) und grossen Roehrichtbeständen. Bei Flossdorf kommt es am Westrand dieser Rinne zu Grundwasseraustritten (Hangquellwasser).

Bei der begradigten Rur werden die steilen Uferböschungen des 20m breiten Flusses mit Steinschüttungen gesichert.

Innerhalb des Rurtales wechseln Braune Auenböden, vergleyte Braune Auenböden, Rohauenböden und Auengley (in Flutrinnen) miteinander ab. Im Terrassenhang finden sich Braunerden, innerhalb der Trockenrinne auch kolluviale Abschwemmassen.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme (6.8.1996) lagen bis auf die beiden jungen Altwasser viele Altrinnen vollständig trocken (so auch ein als Naturdenkmal ausgewiesener Teich ca. 400m westlich Buschhof).

Bei Flossdorf mündet der Muehlenteich in die Rur. Es handelt sich hierbei um einen Werkgraben, der bei Altdorf von der Inde abgeleitet wird (vgl. 5003-026). Bei Rurdorf befindet sich eine Sportanlage mitten in der Auenlandschaft

Schutzziel:

Erhalten eines weitgehend naturnah erhaltenen Bereiches des Rurtales mit Terrassenhang, Altrinnen u. -wassern, Flutmulden und begradigtem Flusslauf

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oberpleistozän

Untерpleistozän

Holozän

Kenndaten:

Abtragungsform

Landschaftsform

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Quelle

Abtragungsform-erosionsbedingt / gx1a

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Hydrologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Geomorphologie



Stichworte:

Terrassengang,-kante

Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)

stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)

terrestrische Böden

semiterrestrische Böden

Terrassenschotter

ehemaliger Fluss- oder Bachlauf

Periglazialbildungen

Quelle, ungefasst

Nassgalle

Mittelgebirgsfluss,-bach

Talform

Trockental

Flutmulde

Umflut

Ufer- und Hochufer

Talauensedimente

Auenlehm

Kolk

Altarm,-wasser

Verlandungszone

Sumpf

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

archaeologisch-historische Objekte

Wasserbauanlagen

Bodentyp

Umfeld:

Acker

Gewässer

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg

Gefährdung:

Freizeitaktivität

sonstiger Eingriff

Trockenlegung

Überbauung

Verwahrlosung



Naturräumliche Zuordnung:

554 – Jülicher Börde

Höhe über NN:

min. 61 m, max. 89 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5003-014

Objektbezeichnung:

Rurtal bei Rurdorf-Flossdorf, suedlich Linnich

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Linnich

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 76,28

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5003, Q2, VQ3

5003, Q2, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2519439 / H: 5648117

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1996, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Historische Karten
